

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 40	S0006/05	05.01.2005
zum/zur		
F0245/04		
Bezeichnung		
Grundschule Fermersleben		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		11.01.2005

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport, Herr Dr. Koch, hat auf die Anfragen des Elternvertreters der GS „Fermersleben“ in einem Schreiben vom 29.11.2004 geantwortet. Der Inhalt des Antwortbriefes stellt sich wie folgt dar:

„

zu den in der Einwohnerfragestunde vom 4. November aufgeworfenen Fragen der Bestandsfähigkeit bzw. der Schließung der Standorte der GS „Fermersleben“ sowie „Salbke“ möchte ich Ihnen und dem Elternrat der GS „Fermersleben“, wie folgt antworten. Dabei darf ich gleichfalls daran erinnern, dass der Amtsleiter des Sport- und Schulverwaltungsamtes am gleichen Tag in einem weiteren Gespräch den Eltern die Sicht der Verwaltung erläutert hatte.

Einleitend möchte ich an dieser Stelle nochmals die Entwicklung der grundsätzlichen Position der Verwaltung darstellen.

Bereits mit dem Einbringen der Drucksache „Schulentwicklungsplan 2003/04“ hatte die Verwaltung den effektivsten Vorschlag unterbreitet, am Standort der GS „Salbke“ in der Friedhofstraße eine zentrale Grundschule mit Hortbedingungen zu schaffen. In der Folge hätten dann die Objekte GS „Westerhüsen“, „Fermersleben“, inklusive Sporthalle (Stillers) und das Hortgebäude (Greifenhagener Str.) aus der Nutzung genommen werden können. Der Stadtrat hat sich seinerzeit, nach umfänglicher Diskussion, neben dem Erhalt der GS „Salbke“ auch für den Erhalt der GS „Westerhüsen“ ausgesprochen.

Mit der Erarbeitung der Beschlussvorschläge für die mittelfristige Schulentwicklungsplanung 2004/05- 2008/09 hatte die Verwaltung nochmals den Vorschlag unterbreitet, eine zentrale Grundschule zu favorisieren, zumal der denkmalgeschützte Standort in der Friedhofstraße geeignete Bedingungen für das Unterbringen einer 3-zügigen Grundschule mit Hort vorhält. Die Entscheidung des Stadtrates vom 5.02.2004 ist bekannt und ist in den Beschlusspunkten verankert.

Die im Brief des Elternrates geäußerte Annahme, dass schon während der Beschlussfassung die durch die Verwaltung vorgelegten Zahlen nicht richtig waren, muss ich zurückweisen, da erst mit den Entscheidungen des Stadtrates eine neue, veränderte Situation, z.B. in der Schülerentwicklung für den Standort „Salbke“, entstanden war. Wie bereits oben dargestellt, hatte die Verwaltung auch die Schließung der GS „Westerhüsen“ vorgeschlagen.

An dieser Stelle gestatten Sie mir die Anmerkung zur Formulierung der Aussagen im Beschlusstext zur Wahlfreiheit für die Eltern, die offensichtlich, hinsichtlich der Anwahl der GS „Salbke“ oder „Buckau“ zu falschen Schlüssen geführt haben. Diese „Wahlfreiheit“ ist nicht unter dem Aspekt einer grundsätzlichen und umfassenden Bewegung der Schüler nach Buckau

